

# Inhalt

Einführung: Ohne Masterplan gebaut für die Ewigkeit?	7
<b>Papyrus, Pergament und Papier – der lange Weg zu Schriftträgern und Schriftlichkeit .....</b>	<b>13</b>
Mobile, leichte und bezahlbare Beschreibstoffe	14
Die Alphabetisierung im mittelalterlichen Europa	26
Präliterale Kulturen denken anders – oder warum das Pferd kein „heimliches Auto“ ist	32
Villard de Honnecourt, Vorbild für die Entwicklung der Bau- und Ingenieurtechnik	38
Die islamische Baukunst – wie man in den arabischen Ländern ohne Pläne baute	49
<b>Ritzen, Reißen und Visieren – Werkrisse auf harten und weichen Materialien .....</b>	<b>55</b>
Der kulturelle und wirtschaftliche Aufschwung des 12. und 13. Jahrhunderts	56
Die Entstehung und Verwendung der Risse auf Pergament	64
Geritzt – Stein, Holz und Wachs als Planträger	70
Die Zeichenkünste der mittelalterlichen Baumeister	74
Bauwissen im Mittelalter – wie Architekten ihren Beruf erlernten	81

**Zahl, Zirkel und Zeichenkunst –  
die Entwicklung vom Mittelalter bis in die Neuzeit ..... 89**

Das mittelalterliche Wissen über Zahlen, Geometrie und Mathematik	90
Zauberei des Zirkels – die erstaunliche Vielfalt der Zirkeltypen	99
Die Fortschritte in der Zeichentechnik der Renaissance	118
Von der Schubkarre zum Schreibgriffel – der Wandel des Architektenberufes	128
Baupläne von der Romanik bis zur Renaissance – Zusammenfassung	133

**Anhang ..... 135**

Von A wie Alphabet bis Z wie Zentralperspektive – eine kulturhistorische Zeittafel	136
Anmerkungen	143
Literaturverzeichnis	149
Abbildungsnachweis	157
Danksagung	159
Über die Autorin	160